

Pfarrbrief

Katholische Pfarrgemeinden St. Michael, Neuhof Mariä Himmelfahrt, Rommerz St. Bartholomäus, Hauswurz

Gottesdienstordnung
vom 19. Oktober bis 1. Dezember 2024

MEINE HOFFNUNG, SIE GILT DIR
Ps 39,8

SONNTAG DER WELTMISSION
27. OKT. 2024

missio+
glauben. leben. geben.

**GEMEINSAM FÜR
CHRISTLICHE SOLIDARITÄT
WELTWEIT**

In vielen Staaten des Pazifiks gestalten Frauen das Zusammenleben in Familie, Kirche und Gesellschaft.

Der Klimawandel vernichtet die Lebensgrundlage vieler. Meist ist es Aufgabe der Frauen und Mädchen, für Nahrung, Brennstoffe und Wasser zu sorgen.

Am Weltmissionssonntag am 27. Oktober 2024 stellt missio Frauen vor, die trotz der geschlechterspezifischen Ungerechtigkeiten nicht in der Opferrolle verharren, sondern mithilfe der Kirche ihr volles Potenzial entfalten und ihrer Stimme Gehör verleihen.



N = Neuhof / R = Rommerz / D = Dorfborn / T = Tiefengruben

H = Hauswurz / W = Weidenau

Gottesdienste vom 19. Oktober bis 1. Dezember 2024

Samstag, 19. Oktober 2024 – Hll. Johannes de Brébeuf, Isaac Jogues und

D 17.00 Uhr **Vorabendmesse** **Gefährten, hl. Paul v. Kreuz**

R 18.30 Uhr **Vorabendmesse**

10. Jahrged. für Erich Frank und für Antonia Frank

Jahrged. für Fritz Schad und Angehörige

Jahrged. für Alois Kullmann und für Maria und Manuela Kullmann

Bibelwort: Markus 10,35-45 * Bei euch aber soll es nicht so sein.

Nein, Jesus ist kein naiver Träumer. Er kennt die Realität. Er weiß, wie wir Menschen ticken. Er ist nicht überrascht, dass auch seine Jünger da keine Ausnahme machen. Und er erkennt ihn an, ihren Wunsch, der Erste sein zu wollen. Er ist nur allzu menschlich. Er weiß um das menschliche Streben nach Macht. Er erkennt sie an, die Realität: Macht wird immer missbraucht werden. Die Großen werden immer die Kleinen ausbeuten und klein halten. Er ist nicht so naiv, darauf zu bauen, dass die Mächtigen das irgendwann verändern würden. Er ruft nicht zu Revolution und Umsturz. Aber er fordert seine Jünger auf: Bei euch. Bei euch soll es nicht so sein. Er sagt zu uns: Seid ihr anders! Erwartet nicht, dass das Spiel von Macht und Machtmissbrauch, von oben und unten jemals aufhört. Seid ihr selbst die Alternative! Baut ihr die Welt, in der Macht kontrolliert und Reichtum geteilt wird. Lasst euch in Dienst nehmen gerade von den Schwachen. Lebt eine Gesellschaft, in der alle füreinander da sind und Solidarität nicht nur ein Schlagwort ist. Lebt ihr selbst das Reich Gottes; lasst euch nicht fangen vom Streben nach Macht. Hört niemals auf, ein anderes Miteinander zu leben, das so attraktiv ist, dass es die Welt verändern kann.

Klaus Metzger-Beck

Sonntag, 20. Oktober 2024 – 29. Sonntag im Jahreskreis

- Kollekte für die Pfarrgemeinde -

H 9.00 Uhr **Hochamt**

2. Sterbeamt für Bernhard Firle

für Anton Lotz

für Theresia und Josef Lotz

für Adelheid und Josef Schöppner

für Maria Lauer

um Liebe und Eintracht in den Familien

N 10.30 Uhr **Hochamt**

Jahrged. für Waldemar und Ilse Jordan und Angehörige

Jahrged. für Theresia Henkel und Angehörige

Jahrged. für Franz und Berta Möller, Otto und Lilo Kress und zum Dank für Rosa Mahr und Ehemann Anton

für Eberhard und Michael Elm und Angehörige

N 13.00 Uhr **Kirmesandacht**
R(!) 18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse**

Die Dekanats-Abendmesse
findet in Rommerz statt!

Montag, 21. Oktober 2024 – Hl. Ursula und Gefährtinnen

Keine Hl. Messe

Dienstag, 22. Oktober 2024 – Hl. Johannes Paul II.

N 18.00 Uhr **Hl. Messe**
Jahrged. für Tilly Burkard und Ehmman Robert

Mittwoch, 23. Oktober 2024 – Hl. Johannes v. Capestrano

N 18.00 Uhr Rosenkranzgebet für den Frieden (*in der St. Vinzenzkapelle*)

Donnerstag, 24. Oktober 2024 – Hl. Antonius Maria Claret

R 18.30 Uhr **Hl. Messe** – *Traditioneller Frauengottesdienst*
(Thema: „Ich will dein Freund sein“)

Freitag, 25. Oktober 2024

N 9.00 Uhr **Hl. Messe**
für Maria und Richard Wingefeld, Eltern und Schwiegereltern

W 18.00 Uhr **Hl. Messe**
2. Sterbeamt für Josef Kliegel
Jahrged. für Herbert Lotz und Angehörige
für Elisabeth und Alfons Gaul, Elfriede und Peter Schad

Samstag, 26. Oktober 2024 – Hl. Wittia (Albuin)

D 17.00 Uhr **Vorabendmesse**

R 18.30 Uhr **Vorabendmesse**

2. Sterbeamt für Maria Henkel
für Auguste und Damian Schad, Tochter Hilde und Enkelin Anette

Bibelwort: Markus 10,2-16 * Was Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen.

Bei diesem biblischen Text stehen wir vor der wichtigsten Frage überhaupt, was die Hl. Schrift betrifft: Sollen wir die Bibel wörtlich nehmen? Hat uns Jesus also verboten, Ehen zu scheiden? Und woher wissen wir, was „Gott zusammengefügt hat“? Bevor wir uns bei den Antworten die geistlichen Finger verbrennen, hören wir lieber auf den jüdischen Religionswissenschaftler Pinchas Lapide (1922–1997), der den aufregenden Satz geschrieben hat: „Wir können die Bibel wörtlich nehmen oder ernst – beides zusammen geht nicht.“

Das ist ein möglicher Schlüssel, mit historischen Texten umzugehen: wir nehmen sie sehr ernst. Jesus hatte gewiss nicht im Sinn, dass sich Menschen in einer ehelichen Gemeinschaft quälen. Und ob er hier von einer Unauflöslichkeit jeder Ehe spricht, ist schwer vorstellbar.



Aber Jesus denkt an die Verantwortung, die Menschen voreinander und vor Gott haben – mit ihrem Leben, mit ihrer Ehe und mit ihren Kindern. Jesus denkt bei allem, was er sagt, tut und uns rät, an die Verantwortung, die wir haben. Das ist das Ernste seiner Botschaft: die Bitte, dass wir nicht gleichgültig leben und nicht nur auf uns selbst ausgerichtet; als Einzelne nicht und als Eheleute auch nicht. Was Ihr tut, tut in Verantwortung vor Gott, sagt Jesus; und Ihr werdet leuchten und leben.

Michael Becker

Sonntag, 27. Oktober 2024 – 30. Sonntag im Jahreskreis

-Weltmissionssonntag -

- H** 9.00 Uhr **Hochamt**
für Anton, Angela und Josef Spahn und Angehörige
für Rosa und Josef Leinweber und Angehörige
- N** 10.30 Uhr **Hochamt**
Jahrged. für Heini Wahmhoff und Lennart Schleicher
für Amand Vogel und Angehörige, für Marga Hobeck und
Greta Belz und Angehörige
- N** 18.00 Uhr Rosenkranzgebet um geistliche Berufungen und Frieden in der Welt
- N** 18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse**
für Gregor und Maria Schad
für Theresia und Josef Möller und Angehörige
für Josef und Lilli Trabert und leb. u. verst. Angehörige

Montag, 28. Oktober 2024 – Hl. Simon und hl. Judas, Apostel, Fest

- N** 8.30 Uhr Rosenkranzgebet
- N** 9.00 Uhr **Hl. Messe**
für unsere Pfarrgemeinden

Dienstag, 29. Oktober 2024 – 30. Woche im Jahreskreis

- R** 9.00 Uhr **Hl. Messe**
- N** 18.00 Uhr **Hl. Messe** (*anschl. Beichtgelegenheit und Anbetung bis 19.30 Uhr*)
für unsere Pfarrgemeinden

Mittwoch, 30. Oktober 2024

- N** 18.00 Uhr Rosenkranzgebet für den Frieden (*in der St. Vinzenzkapelle*)

Donnerstag, 31. Oktober 2024 – Hl. Wolfgang

- N** 8.30 Uhr **Hl. Messe**
für unsere Pfarrgemeinden

Bibelwort: Matthäus 5,1-12a * Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt ...

Nein, es ist kein schöner Wunschtraum, zu schön um wahr zu sein. Es ist keine naive Utopie, die mit der Realität nichts zu tun hat. Es ist Programmatik und Aufgabe. Es ist das Grundgesetz, die Verfassung von uns als Christen: Und wenn alle euch einreden, der Ehrliche sei der Dumme und wenn sie noch so viele Beispiele dafür anführen: in eurer Gemeinschaft, in euren Gemeinden soll es anders sein. Tröstet ihr die Trauernden, tröstet euch untereinander. Sorgt für die Armen, achtet auf die, die hungern und dürsten nach Gerechtigkeit. Und wenn sie ringsherum den Eindruck machen, nur der Stärkere setze sich durch, bei euch soll es nicht so sein. Achtet die Sanftmütigen und Barmherzigen hoch, lasst nicht zu, dass sie unter die Räder kommen. Und seid gefasst darauf, dass sie euch dafür verfolgen, weil ihr eine andere Welt möglich macht. Lasst euch davon nicht beeindrucken. Jede Entwicklung zu mehr Gerechtigkeit ruft die Gegenkräfte hervor, die alles zurückdrehen wollen. Wenn ihr vertraut, wenn ihr standhaft bleibt, wenn ihr die richtige Haltung seligpreist, seid ihr ein Leuchtturm für diese Welt. Dann seid ihr selig und ein Segen für die Welt.

Klaus Metzger-Beck

Freitag, 1. November 2024 – Allerheiligen, Hochfest, Herz-Jesu-Freitag

- N** 9.00 Uhr **Hl. Messe** (anschl. Aussetzung mit eucharistischem Segen)
für August und Maria Trabert und Schwiegersöhne
- W** 18.00 Uhr **Hl. Messe** (anschl. Aussetzung mit eucharistischem Segen)
für Antonia und Robert Erb und Angehörige
- R** 18.30 Uhr **Hl. Messe**

Samstag, 2. November 2024 – Allerseelen

- W** 15.00 Uhr **Andacht** für die Verstorbenen
anschl. **Gräbersegnung**
- N** 15.00 Uhr **Andacht** für die Verstorbenen (Trauerhalle Ellers)
anschl. **Gräbersegnung**
- D** 17.00 Uhr **Vorabendmesse** (anschl. Rosenkranzgebet)
für die Verstorbenen unserer Pfarrgemeinden
- R** 18.30 Uhr **Vorabendmesse**
für die Verstorbenen unserer Pfarrgemeinden
-

Bibelwort: Markus 12,28b-34 * Du bist nicht fern vom Reich Gottes.

Was ist das Reich Gottes? In diesem Text ist es zunächst die kluge Antwort eines Schriftgelehrten, genauer gesagt: die Bestätigung dessen, was Jesus schon gesagt hatte. Es geht um das erste, das bedeutendste Gebot von allen. Die Schriftgelehrten im Neuen Testament hatten ja oft ein etwas angespanntes Verhältnis zu Jesus. Einerseits bewunderten sie seine Kenntnis der Heiligen Schrift, andererseits hielten sie ihn gelegentlich für etwas anmaßend. Manche teilten seine Einschätzung nicht, er sei der Sohn Gottes und könne ihnen vom Reich Gottes erzählen. Hier aber treffen zwei aufeinander, die sich in der Tiefe verstehen. Das bestätigt Jesus, als er sagt: Du bist nicht fern vom Reich



Gottes. Aber hoffentlich nicht nur wegen der klugen Worte. Die Worte tragen ja einen Inhalt – und der ist die Liebe. Liebe zu Gott, zu den Nächsten und zu mir selber. Alles in möglichst großer Ausgewogenheit. Wird an einer Stelle zu viel oder zu wenig geliebt, gerät das Leben aus den Fugen. Man kann nur lieben, wenn man sich selbst wenigstens etwas achtet. Man kann Gott nur lieben, wenn man Menschen achtet. Das Dreieck aus Liebe zu Gott, zum Nächsten und mir braucht die Ausgewogenheit. Sonst überfordern wir uns – oder die Nächsten. Das Reich Gottes ist die Liebe; und zwar die Liebe, in der ein Mensch sich selber nicht aufgibt.

Michael Becker

Sonntag, 3. November 2024 – 31. Sonntag im Jahreskreis

- Kollekte für die Pfarrgemeinde - **Kirchweihsonntag**

- H** 9.00 Uhr **Hochamt** - anschl. **Gräbersegnung**
3. Sterbeamt für Bernhard Firlle
Jahrged. für Willi Klüh
Jahrged. für Maria und Alfons Joch und zur immerw. Hilfe
Jahrged. für Alfred und Elli Kehm und Angehörige
für Placidus und Maria Kullmann, Leo und Auguste Kullmann,
Heinz Pieper und Willi Amberg
für Erna und August Merz
- N** 10.30 Uhr **Hochamt** (*anschl. Verkauf von Fair-Kaffee*)
*mit namentlichem Gedenken der Verstorbenen
des vergangenen Jahres*
2. Jahrged. für Hildegund Benkner und Angehörige
für Leb. und Verst. der Familien Vonderau, Schmidt und Schwark
- N** 11.45 Uhr **Taufe** des Kindes Romy Ruppel
- N** 14.00 Uhr **Andacht** für die Verstorbenen
anschl. **Gräbersegnung** (*Opperz*)
- R** 15.00 Uhr **Andacht** für die Verstorbenen auf dem Friedhof
anschl. **Gräbersegnung** (*mit Blasorchester Rommerz*)
- N** 18.00 Uhr Rosenkranzgebet um geistliche Berufungen und Frieden in der Welt
- N** 18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse** (*anschl. Verkauf von Fair-Kaffee*)

Montag, 4. November 2024 – Hl. Karl Borromäus

- N** 8.30 Uhr Rosenkranzgebet
- N** 9.00 Uhr **Hl. Messe**
- R** 19.00 Uhr **Friedensgebet**

Dienstag, 5. November 2024

- R** 9.00 Uhr **Hl. Messe**
für unsere Pfarrgemeinden
- N** 18.00 Uhr **Hl. Messe**

Mittwoch, 6. November 2024 – Hl. Leonhard v. Limoges

N 18.00 Uhr Rosenkranzgebet für den Frieden (*in der Vinzenzkapelle*)

Donnerstag, 7. November 2024 – Hl. Willibrord

- Kollekte für die Priesterausbildung -

R 18.30 Uhr **Hl. Messe**
für Karl und Emma Kremer und Tochter Renate

Freitag, 8. November 2024

- Kollekte für die Priesterausbildung -

N 9.00 Uhr **Hl. Messe** (*anschl. Aussetzung mit eucharistischem Segen*)
für Franz und Franziska Möller und Rita und Ferdinand Harich

H 17.30 Uhr **Rosenkranzgebet**

H 18.00 Uhr **Hl. Messe**

Samstag, 9. November 2024 – Weihe der Lateranbasilika, Fest

R (!) 17.00 Uhr **Vorabendmesse** (*mit den Kirmespaaren*)
(mit Gedenken an die Weihe der Pfarrkirche vor 90 Jahren)
für Hermann Leinweber, Alfred und Tilly Fischer und Angehörige
für leb. und verst. Mitglieder des Blasorchesters Rommerz

D (!) 18.30 Uhr **Vorabendmesse** (*mit Einführung der neuen Messdiener*)

Bibelwort: Markus 12,38-44 *Sie hat alles hergegeben, was sie besitzt, ihren ganzen Lebensunterhalt.

Die arme Witwe gibt nicht nur ihren Lebensunterhalt, sie gibt ihr Leben. Zwei kleine Münzen besitzt sie noch, eine hätte sie behalten können, aber sie entscheidet sich anders und gibt alles her. So viel Radikalität macht mir beinahe Angst.

Auch für Jesus geht es ab jetzt um alles. Auch er wird alles hingeben, was er besitzt, sogar sein Leben. Alles wird er opfern, genau wie die Witwe, im Vertrauen darauf, dass Gott Großes daraus macht. Die arme Frau und der Mann aus Nazareth – mit ihrer Radikalität, ihrer Bereitschaft, nichts ängstlich für sich zu behalten, sind sie in diesem Evangelium ein Stachel, der mich hindert, mich bequem zurückzulehnen. Was bin ich bereit herzugeben, im Vertrauen darauf, dass ich reicher sein werde als vorher? Wo vertraue ich, dass Gott meinen Lebensunterhalt sichert, mich in seiner Hand hält? Wie viel Radikalität darf sein?

Christina Brunner

Sonntag, 10. November 2024 – 32. Sonntag im Jahreskreis

- Kollekte für dringende Diasporabedürfnisse -

W 9.00 Uhr **Hochamt**
3. Sterbeamt für Josef Kliegel
Jahrged. für Oskar Krah
für Anna und Ernst Rennier



- N** 10.30 Uhr **Hochamt - Familiengottesdienst**
2. Jahrged. für Frank Diegmüller, Vater Otto und Schwester Heike
für Gabi Sauermann und Vater Willi
- N** 18.00 Uhr Rosenkranzgebet um geistliche Berufungen und Frieden in der Welt
- N** 18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse**
Jahrged. für Richard Schneider und Angehörige
für Familien Bender, Barth, Stampfer, Holzer und
Pfarrer Mihay Marton

Montag, 11. November 2024 – Hl. Martin von Tours

- N** 8.30 Uhr Rosenkranzgebet
- N** 9.00 Uhr **Hl. Messe**
für unsere Pfarrgemeinden
- N** 10.30 Uhr **St. Martins-Andacht der Kindergärten**
- H** 16.30 Uhr **St. Martins-Andacht des Kindergartens** anschl. Umzug
- N** 20.00 Uhr **Lobpreisgottesdienst**

Dienstag, 12. November 2024 – Hl. Josaphat

- N** 18.00 Uhr **Hl. Messe** (*anschl. Beichtgelegenheit und Anbetung bis 19.30 Uhr*)

Mittwoch, 13. November 2024

- N** Anbetung von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
- N** 18.00 Uhr Rosenkranzgebet für den Frieden (*in der Kirche*)
- R** 19.00 Uhr Stop & Go – thematische Wort-Gottes-Feier

Donnerstag, 14. November 2024

- R** 18.30 Uhr **Hl. Messe**
für Josef und Anna Krah und Angehörige

Freitag, 15. November 2024 – Hl. Albert der Große, hl. Leopold

- N** 9.00 Uhr **Hl. Messe** (*anschl. Aussetzung mit eucharistischem Segen*)
für Maria und Richard Wingenfeld und Angehörige
für Josef, Paula und Robert Weber
- W** 18.00 Uhr **Hl. Messe**
für Amand, Ria und Mechthild Klüh
Jahrged. für Karl Lotz und Angehörige

Samstag, 16. November 2024 – Hl. Margareta von Schottland

- D** 17.00 Uhr **Vorabendmesse**
Jahrged. für Gustel Knobloch und für Leb. u. Verst.
der Familien Knobloch und Heil
- R** 18.30 Uhr **Vorabendmesse** – *anschl. Gedenkfeier am Ehrenmal*
3. Sterbeamt für Gretel Fischer
3. Sterbeamt für Rosemarie Klüh



Jahrged. für Arnold Ritzel
für Maria und Josef Maul, Sohn Adolf und Angehörige
20. Todestag von Walter Auth und für Gretel Auth und Angehörige

Bibelwort: Markus 13,24-32 * Die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden.

Warum muss es im zu Ende gehenden Kirchenjahr immer so ernst und furchterregend zugehen? Steht es mit unserer Welt so im Argen? Und wenn ja, was ist zu tun, und warum geht es doch immer weiter? Kann man uns nichts Schöneres, Tröstlicheres anbieten? Ja, es gibt aufbauende, leichter verdauliche biblische Texte. Aber ich versuche mitzudenken, dass diese Texte in schwierigen Zeiten geschrieben wurden, um die Menschen der damaligen Zeit in ihrer Situation ernst zu nehmen: Krieg, Zerstörung des Tempels, römische Besatzungsmacht. Und um den Menschen zu sagen: Die Kräfte des Himmels – die Gestirne – werden erschüttert. Aber vielleicht wird durch all das auch eine andere Kraft des Himmels erschüttert, Gott selber.

An dieser Stelle taucht in mir eine Ahnung von Trost auf: Vieles ist erschütternd und irritierend, damals wie heute. Aber Gott geht mit, auch Gott ist betroffen und bewegt durch das, was Menschen widerfährt. Und es bleibt nicht dabei. In den folgenden Versen heißt es, dass Gott „in Macht und Herrlichkeit“ kommen und seine „Auserwählten“ zusammenführen wird. Ich bin ratlos, wie ich mir diese Macht und Herrlichkeit vorstellen soll. Aber die Vorstellung, dass Gott uns alle zusammenführen und zu ihm führen wird, das ist der schönste Trost.

Christine Rod MC

Sonntag, 17. November 2024 – 33. Sonntag im Jahreskreis

Volkstrauertag – Diasporasonntag

- Kollekte für das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken-

- H** 9.00 Uhr **Hochamt** - *anschl. Totenehrung*
Jahrged. für Rosel und Damian Leinweber
Jahrged. für Wolfgang Finster
für Leb. und Verst. der Familien Bellinger und Hosenfeld
für Erwin und Irene Heil
für Willi und Else Vogt und Horst Klein
- T** 9.00 Uhr **Hochamt**
für die Verst. der Familien Reith und Reinhardt
- N** 10.30 Uhr **Hochamt** – *anschl. Gedenkfeier am Ehrenmal*
Jahrged. für Josef Staubach, Schwester und Eltern
für Joseph und Maria Möller und Anita Schäfer
für Leb. und Verst. des Sozialverbandes VdK (Ortsverband Neuhof)
- H** 16.00 Uhr **Taufe** des Kindes Phil Herbert
- N** 18.00 Uhr Rosenkranzgebet um geistliche Berufungen und Frieden in der Welt
- N** 18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse**

Montag, 18. November 2024 – Weihetag der Basiliken St. Peter und St. Paul

Keine Hl. Messe

zu Rom

Dienstag, 19. November 2024 – Hl. Elisabeth von Thüringen

Zweitpatronin der Diözese, Fest

N 18.00 Uhr **Hl. Messe** (*anschl. Beichtgelegenheit und Anbetung bis 19.30 Uhr*)
für Dieter Kunz und Familien Vollmar und Kunz und zum Dank

Mittwoch, 20. November 2024 – Hl. Korbinian

N 18.00 Uhr Rosenkranzgebet für den Frieden (*in der St. Vinzenzkapelle*)

Donnerstag, 21. November 2024 – Unsere Liebe Frau in Jerusalem

R 18.30 Uhr **Hl. Messe**
für Anton und Maria Henkel und Angehörige
für Rosa und Alois Kreß, Elisabeth Kreß und Elke Heier
für Wilfried Otto, Christoph Mosert, Dieter Bauer und Andreas Korn
für Harald Heckert und Wolfgang Achterling

Freitag, 22. November 2024 – Hl. Cäcilia

N 9.00 Uhr **Hl. Messe** (*anschl. Aussetzung mit eucharistischem Segen*)
für Josef Hambach und Angehörige

W 18.00 Uhr **Hl. Messe**
6-Wochenamt für Josef Kliegel
Jahrged. für Karl Herbert und Angehörige der Familien Herbert,
Martin und Rützel

Samstag, 23. November 2024 – Hl. Klemens, hl. Kolumban

D 17.00 Uhr **Vorabendmesse**
für unsere Pfarrgemeinden

R 18.30 Uhr **Vorabendmesse**
Jahrged. für Robert Schad und Angehörige
Jahrged. für Andreas und Bernhard Balzer und Angehörige
Jahrged. für Alois und Rosemarie Schöppner und Angehörige
für Anton und Auguste Balzer
für Ernst und Frieda Mattheis und Angehörige
für Wolfgang Schiebener

Bibelwort: Johannes 18,33b-37 * Jesus antwortete: Du sagst es, ich bin ein König.

Pilatus möchte sich in innerjüdische Angelegenheiten nicht hineinziehen lassen. Er versteht sie nicht – und noch mehr: sie interessieren ihn nicht. Jerusalem ist nicht der prestigeträchtigste und bedeutendste „Außenposten“ des Römischen Reiches, und Pilatus' Aufgabe ist es, für Ruhe zu sorgen. Deshalb die Frage an Jesus, von dem er schon gehört haben wird: Bist du der König der Juden? Das ist etwas, was in sein Denken passt: Provinzkönige darf es nur mit Erlaubnis und in Abhängigkeit des Kaisers geben. Doch Pilatus hat schon ein Gespür für die Situation: Nicht jeder, der sich als König tituliert, ist gleich eine Gefahr für Rom; und er spürt, dass die Feindseligkeit der jüdischen Obrigkeit Gründe hat, die er nicht versteht.



Wie leicht wäre es für Jesus gewesen, sich mit Pilatus' Hilfe in Sicherheit zu bringen, doch er geht seinen Weg der Wahrheit weiter – im Wissen um das, was passieren wird. Und das ist etwas, das Pilatus – und nicht nur er damals – so gar nicht verstehen kann.

Michael Tillmann

Sonntag, 24. November 2024 – Christkönigssonntag, Hochfest

- Kollekte für die Pfarrgemeinde -

- H** 9.00 Uhr **Hochamt mit Kinderkirche** (*im Gemeinderaum des Pfarrhauses*)
Jahrged. für Rosa und Albert Brähler und Angehörige
für Anton, Gerhard, Alois und Stefan Schad und Angehörige
Jahrged. für Antonia Faust und Erwin und Hanni Klüh
für Konstantin und Johanna Klüh und Angehörige der Familien Klüh
und Kehm
- R** 10.00 Uhr **Hochamt mit Firmung** (*mit Stimmflut*)
(*Firmspender: Generalvikar Christof Steinert*)
- N** 10.30 Uhr **Hochamt**
Jahrged. für Anton Vogel und leb. und verst. Angehörige
für Anton Mahr und Ehefrau Rosa, f. Angela Müller und Ehemann Willi
für Brigitte Heil und leb. und verst. Angehörige der Familien Heil und
Szwazinsky
für Klara und Lorenz Kress
- N** 18.00 Uhr Rosenkranzgebet um geistliche Berufungen und Frieden in der Welt
- N** 18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse**

Montag, 25. November 2024 – Hl. Katharina v. Alexandrien

- N** 8.30 Uhr Rosenkranzgebet
- N** 9.00 Uhr **Hl. Messe**
für unsere Pfarrgemeinden

Dienstag, 26. November 2024 – Hl. Konrad und hl. Gebhard

- R** 9.00 Uhr **Hl. Messe**
- N** 18.00 Uhr **Hl. Messe** (*anschl. Beichtgelegenheit und Anbetung bis 19.30 Uhr*)

Mittwoch, 27. November 2024

- N** 18.00 Uhr Rosenkranzgebet für den Frieden (*in der St. Vinzenzkapelle*)

Donnerstag, 28. November 2024

- N** 8.30 Uhr **Hl. Messe**
- R** 18.30 Uhr **Hl. Messe**

Freitag, 29. November 2024

N 9.00 Uhr **Hl. Messe** (*anschl. Aussetzung mit eucharistischem Segen*)

W 18.00 Uhr **Hl. Messe**

Jahrged. für Anna Schad und Angehörige

Samstag, 30. November 2024 – Hl. Andreas, Apostel, Fest

D 17.00 Uhr **Vorabendmesse**

zum Dank anl. der Goldenen Hochzeit der Eheleute
Robert und Eva-Maria Krah und für Leb. und Verst. der
Familien Krah und Kremer

Jahrged. für Uwe Möller und für Angehörige
für Anna und Cyrill Heger und Angehörige

R 18.30 Uhr **Vorabendmesse** (*mit Vorstellung der Erstkommunionkinder*)
(*Plätzchenverkauf der Frauen im Anschluss an die Hl. Messe*)

3. Sterbeamt für Maria Henkel

Bibelwort: Lukas 21,25-28.34-36 * Richtet euch auf und erhebt eure Häupter.

Mit hängendem Kopf. Niedergeschlagen. Geknickt. Alles Wörter, bei denen uns die Hoffnungslosigkeit mit all ihrer Schwere sofort vor Augen steht. Und wir kennen das ja: Wenn wir den Kopf nicht mehr hoch tragen können, den Blick nicht mehr heben, dann sehen wir nicht mehr nach vorn. Dann gibt es keine Perspektive, keinen Horizont, der lockt, keinen Regenbogen, der Himmel und Erde verbindet. Das Evangelium von heute weiß auch von solchen bedrückenden Tagen. „Richtet euch auf und erhebt eure Häupter!“, das ist die Ermunterung mitten im Chaos und Untergang. Da, wo alle vor Angst vergehen, soll für die Freunde Jesu die Hoffnung wach werden. Nun kommt der, nach dem sie sich sehnen, der sie loskauft aus Elend und Unfreiheit. Keine romantische Lesung an diesem ersten Advent, nichts, was mich aufrichtet – jedenfalls nicht beim ersten Hören. Aber ich frage mich: Worauf hoffe ich denn? Wenn es stimmt, dass der Advent die Zeit des Wartens ist: Worauf warte ich? Wer erlöst mich? Auf wen vertraue ich inmitten des Chaos? Ich weiß, wie die richtige Antwort lauten muss. Aber ich muss sie geben – nicht als Kreuzchen in einer Multiple-Choice-Aufgabe, sondern als Bekenntnis. Vielleicht gelingt mir das ja in diesen kommenden Wochen?

Christina Brunner

Sonntag, 1. Dezember 2024 – 1. Adventssonntag

- Kollekte f. den Bischöflichen Hilfsfonds für Mütter in Not -

H 9.00 Uhr **Hochamt** (*mit Vorstellung der Erstkommunionkinder*)

zur Danksagung anl. der Goldenen Hochzeit
und für Leb. und Verst. der Familien Nau und Gesang
Jahrged. für Elsi Leinweber und Angehörige

- N** 10.30 Uhr **Hochamt** (*anschl. Verkauf von Fair-Kaffee*)
3. Sterbeamt für Brigitta Schweizer
Jahrged. für Hilger Mölter und Margarethe Mölter und
für leb. und verst. Angehörige
zum Dank und für Leb. und Verst. der Familien Vogel und Heil
- N** 18.00 Uhr Rosenkranzgebet um geistliche Berufungen und Frieden in der Welt
- N** 18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse** (*anschl. Verkauf von Fair-Kaffee*)
-

Bibelgespräche mit Pfarrer Merz

Hauswurz: Dienstag, **29. Oktober 2024**, und **26. November 2024**, jeweils um 20.00 Uhr im Pfarrhaus

Neuhof: Mittwoch, **30. Oktober 2024**, und **27. November 2024**, jeweils um 20.00 Uhr im Pfarrzentrum.

Andacht und Gräbersegnung in Neuhof, Rommerz, Hauswurz und Weidenau

Rommerz: **Sonntag, 3. November 2024**, um **15.00 Uhr**

Weidenau: **Samstag, 2. November 2024**, um **15.00 Uhr**

Neuhof-Ellers: **Samstag, 2. November 2024**, um **15.00 Uhr**

Hauswurz: **Sonntag, 3. November 2024**, nach dem Hochamt

Neuhof-Opperz: **Sonntag, 3. November 2024**, um **14.00 Uhr**

Gedenken der Verstorbenen

Schon jetzt möchten wir darauf hinweisen, dass am **Sonntag, 3. November 2024**, im Rahmen des Hochamtes um **10.30 Uhr** in **Neuhof** und um **9.00 Uhr** in **Hauswurz** das namentliche Gedenken aller Verstorbenen seit Allerseelen 2023 mit dem Anzünden einer Kerze stattfindet. In **Rommerz** geschieht dies in der Andacht vor der Gräbersegnung am **Sonntag, 3. November 2024**, um **15.00 Uhr** auf dem Friedhof. Alle betroffenen Angehörigen sind dazu besonders herzlich eingeladen.

Frauengemeinschaft Neuhof

Das nächste Frauenfrühstück findet am **Donnerstag, 7. November 2024**, in Gasse statt. Anmelden bitte bei Frau Remmert (Tel. 4777).

Einladung zum Trauercafé

Das nächste Trauercafé findet am **Freitag, 8. November 2024**, von **16.00 Uhr bis 18.00 Uhr** im Café Lichtblick des Seniorenpflegeheimes Mutter Teresa statt.

Terminhinweis für das nächste Trauercafé:

13. Dezember 2024

Der „echte“ Schoko-Nikolaus

Ab dem Wochenende **23./24. November 2024** können Sie in St. Michael vorne links beim Marienaltar einen Schoko-Nikolaus erwerben. Ein Nikolaus kostet 2,50 €. Die Aktion endet am 6. Dezember 2024.

Neue Messdiener in NeuhoF und Rommerz eingeführt



Am Sonntag, den 15. September 2024, wurden in NeuhoF die neuen Messdiener Felicitas Mölter, Lisa Heger, Leonie Schmitt, Melina Adomiok und Laurin Thies eingeführt.

In der Vorabendmesse zum Erntedanksonntag in Rommerz wurden 4 neue Messdiener eingeführt und in die Gemeinschaft aufgenommen. Dies waren Anna Gärtner, Lukas Gärtner, Jakob Leipold und Franziska Stock.



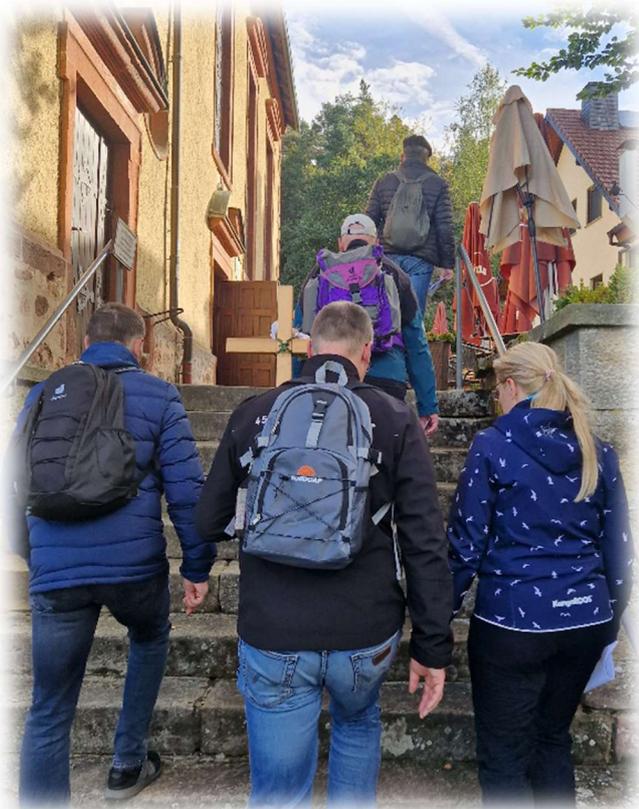
Die Pfarreien sind dankbar, dass sich aus den Reihen der Erstkommunionkinder wieder Mädchen und Jungen für den Dienst am Tisch des Herrn begeistern ließen. Wir wünschen ihnen alles Gute für Ihren Dienst in der Kirche und bedanken uns ganz herzlich.

Wallfahrt der Pfarrgemeinde Hauswurz nach Kleinheiligkreuz

Am 14. September 2024 zum Fest Kreuzerhöhung fand auch in diesem Jahr die Fußwallfahrt nach Kleinheiligkreuz statt. Um 6 Uhr morgens begann der Tag mit einem Gebet und der Segnung der Wallfahrer in der St.-Bartholomäus-Kirche in Hauswurz, anschließend startete bei bestem Wetter die ca. 13 km lange Fußwallfahrt zur Kapelle nach Kleinheiligkreuz. Die Wallfahrt hat in Hauswurz eine langjährige Tradition; in diesem Jahr waren auch Teilnehmer aus Neuhof dabei.



Die Wallfahrtskapelle wird urkundlich bereits im Jahr 1348 erwähnt. Ihr Name „Kleinheiligkreuz“ leitet sich davon ab, dass sich in der Kapelle ein Kreuzpartikel des Kreuzes Jesu befindet.



PGR Hauswurz, Manuela Diegmüller

Ein Wort des Dankes von Pfarrer Kaahwa

Liebe Gemeindemitglieder und Freunde,
herzliche Grüße aus Uganda und von meiner Pfarrei Nyantonzi. Ich danke Euch für Eure Gebete, denn im Juli 2023 konnte ich mein silbernes Priesterjubiläum feiern und am 17. August dieses Jahres das 50jährige Bestehen der Pfarrei Nyantonzi.

Für beide Feiern möchte ich Euch danken, denn Ihr habt viel dazu beigetragen durch Euer Gebet und Eure Geldspenden. Besonders möchte ich jedem von Euch danken für Eure große finanzielle Unterstützung, die mir geholfen hat, meinen priesterlichen Dienst gut zu tun.

Mit Eurer Hilfe konnte ich in Nyantonzi ein neues Pfarrhaus bauen. Darüber freuen sich wir drei Priester, die Gemeindemitglieder und der Bischof. Nach dem 50jährigen Jubiläum der Pfarrei schrieb mir der Bischof eigens einen Brief und dankte für die gute Arbeit, die getan wurde. Ich allein hätte das ohne Euch nicht geschafft. Möge Gott Euch alle reichlich dafür segnen.

Ich freue mich, Euch mitzuteilen, dass beim Pfarrhausbau der größte Teil der Arbeiten abgeschlossen ist. Das hat Euch Pfarrer Merz durch Fotos schon übermittelt. Die erste Gebäudehälfte ist fertiggestellt, und wir Priester wohnen schon darin. Für den zweiten Gebäudeteil fehlen noch das Dach, Verputz und Estrich sowie die Strom- und Wasserversorgung.



Besonders möchte ich auch den Einzelpersonen danken, die angeboten haben, für bedürftige Kinder das Schulgeld zu übernehmen. Davon konnten bisher fünf Kinder profitieren. Damit wurde ihnen Hoffnung für ihr Leben geschenkt.

Leider haben wir viele Kinder, die nicht zur Schule gehen können, weil ihre Eltern das Schulgeld nicht aufbringen können. So würden wir uns freuen, wenn sich bei Euch weitere Leute diesem guten Beispiel anschließen könnten.

Wir helfen Kindern in der Grundschule und in der Secondary School, also maximal vom ersten bis zum 11. Schuljahr. Nach diesem Schulabschluss können sie dann ins Berufsleben einsteigen. Wer sich von Euch vorstellen kann, einen Jungen oder ein Mädchen für die Schulbildung zu unterstützen, ist herzlich willkommen. Ich würde die Vermittlung übernehmen, und die Kinder schicken von Zeit zu Zeit auch Briefe an ihre Wohltäter.

Nochmals Danke für all Eure Zuneigung, sei es während meiner Zeit hier oder in Uganda. Manche laden mich ein, andere geben mir verschiedene Sachen zum Mitnehmen nach Uganda. (Für dieses Jahr ist der Koffer aber schon voll).

Wer sich vorstellen kann, einmal nach Uganda zu kommen, ist herzlich willkommen!

Zum Schluss verspreche ich Euch allen mein ständiges Gebet, dass Gott Euch alle segnet.

Euer Pfr. George William Kaahwa

Weihe der Rommerzer Pfarrkirche vor 90 Jahren

Vor genau 90 Jahren, nämlich am 11. November 1934, wurde nach sechsjähriger Bauzeit die Rommerzer Pfarrkirche Mariae Himmelfahrt durch den Fuldaer Generalvikar Robert Günther benediziert.

Die eigentliche Konsekration erfolgte erst viel später im Rahmen der ersten Renovierung unter Pfarrer Sturm am 5. November 1972 durch den damaligen Weihbischof Prof. Dr. Eduard Schick.

Wir dürfen Gott danken, dass damals in schwieriger Zeit, die noch geprägt war von den Folgen des I. Weltkrieges und in der es schwer war, die nötigen finanziellen Mittel zusammenzubringen, zahlreiche Gläubige aus Rommerz den Kirchbau unter großem Einsatz verwirklicht haben.

In unserer Pfarrkirche haben seither viele Kinder das Sakrament der Taufe und der Erstkommunion empfangen. Jugendliche sind zur Firmung gegangen und Eheleute haben sich das Ja-Wort vor Gottes Angesicht gegeben. Wir mussten auch von vielen Gemeindemitgliedern Abschied nehmen und sie im Requiem Gottes Güte anempfehlen. Die Kirche ist ein Ort des Gebetes und der Gnade geworden, ein Ort der Begegnung mit dem lebendigen Gott in der Gemeinschaft der Gläubigen.

In der Vorabendmesse am Samstag, dem 9. November 2024, soll um 17.00 Uhr des Jubiläums gedacht werden.

Kommunion- Vorbereitung 2024/25

Kommt her und esst!

ERSTKOMMUNION 2025



Hilfswerk für den Glauben
**bonifatius
werk**

“Kommt her und esst!”

Das Leitwort greift die Einladung des Auferstandenen an die Jünger am Ufer des Sees von Tiberias auf, von der im Johannesevangelium (Kapitel 21, Vers 1-14) berichtet wird.

Nachdem Jesus am Kreuz gestorben und begraben war, gingen seine Freunde wieder zurück in ihre Heimat. Hier hören wir von einer ganzen Gruppe, die zusammen war. Petrus will das tun, was sein Beruf ist: Er fährt zum Fischen auf den See und die anderen schließen sich an.

Die Jünger kennen sich genau aus mit dem See, ihrem Boot, den Netzen und den Fischen. Sie wissen, dass sie als Fischer manchmal Pech haben und wenig fangen. Aber dass die Netze total leer wieder eingeholt werden, das kommt eigentlich nie vor. Was sollen sie jetzt essen? Wovon sollen sie leben?

Jesus hat eine Idee und schickt seine Freunde noch einmal auf den See. Sie tun, was er sagt, obwohl es eigentlich schon zu spät am Tag ist.

Die Fische sind nämlich in der Nacht und am frühen Morgen besonders gut zu fangen.

Auch das Netz sollen sie anders auswerfen als üblich.

Ob das was bringt?

Die Jünger versuchen es!

Jesus hat seinen Freunden Mut zugesprochen. Sie vertrauen ihm und machten den Fischfang ihres Lebens.

Und dann ruft Jesus seine Freunde: “Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!”

Jesus sorgt für seine Freunde, indem er ihnen Brot und Fische zu essen gibt. Sie erkennen ihn endgültig, als er ihnen das Brot und danach den Fisch gibt.

Er lädt sie ein:

KOMMT HER UND ESST!

Die Freunde hatten gedacht, Jesus sei tot. Nun sehen sie (schon das dritte Mal): Er ist bei ihnen. Er ist stärker als der Tod. Er ist auferstanden und lebt.

WIR SIND TÄGLICH EINGELADEN,
KOMMT HER UND ESST!
SIND WIR EINMAL AM VERZAGEN,
KOMMT HER UND ESST!
JESUS SORGT AUCH FÜR
DICH UND MICH,
LÄSST UND NIEMALS IM STICH.
KOMMT HER UND ESST!



“Kommt her und esst!”

- das sagt Jesus in jeder Eucharistiefeier.
Wir dürfen uns versammeln und die Gemeinschaft spüren.

Jesus lädt uns ein:

Öffne deine Hände und empfang das Brot des Lebens. Das bin ich selbst. Ich möchte mich mit dir verbinden.

Ich möchte mit dir sein.

Spüre die Gemeinschaft mit mir.

Du bist kostbar und wertvoll.

Ich möchte dich stärken,
dir Kraft schenken.

Ich bin immer bei dir, selbst dann,
wenn du das nicht spürst.

Eva-Maria Heck (Gemeindereferentin)

**Auf dem Weg
zur ersten heiligen
Kommunion sind
insgesamt 37 Kinder.**

Hauswurz	6
Rommerz	7
Neuhof	24



**Unsere
Kommunionkinder
möchten sich in den
Gemeinden vorstellen:**

Rommerz:

Samstag, 30.11.24
um 18.30 Uhr

Hauswurz:

Sonntag, 01.12.24
um 9.00 Uhr

Neuhof:

Sonntag, 08.12.24
um 10.30 Uhr

Die diesjährige Diaspora-Aktion des Bonifatiuswerkes steht unter dem Leitwort:
„Erzähle, worauf du vertraust.“
Gerade in einer Zeit, in der neben den Gebieten der zahlenmäßigen Diaspora eine „Glaubensdiaspora“ immer deutlicher und spürbarer wird, sind wir aufgefordert, authentisch Zeugnis von der Botschaft des Evangeliums zu geben. Diese Thematik greift die Diaspora-Aktion auf und ermutigt jeden einzelnen Menschen: „Erzähle, worauf du vertraust“.



**Der nächste Pfarrbrief erscheint am 30. November 2024
und gilt bis zum 5. Januar 2025.**

Redaktionsschluss ist am Montag, 18. November 2024.

Wir weisen darauf hin, dass alle bestellten Intentionen im Pfarrbrief und auf der Homepage veröffentlicht werden. Ebenso werden die Daten zur Veröffentlichung in der Neuhofer Rundschau weitergegeben. Wer das nicht möchte, kann eine entsprechende Information an die örtlichen Pfarrbüros geben und der Veröffentlichung widersprechen.

Impressum:

Katholische Pfarrgemeinden St. Michael, Neuhofer | Mariä Himmelfahrt, Rommerz
St. Bartholomäus, Hauswurz | www.katholische-kirche-neuhof-rommerz.de

Öffnungszeiten des **Pfarrbüros Neuhofer** (Tel. 06655-99949-0):

Montag 10 Uhr bis 12 Uhr | Dienstag 9 Uhr bis 12 Uhr | Donnerstag 16 Uhr bis 18 Uhr

Email: sankt-michael-neuhof@pfarrei.bistum-fulda.de

IBAN: DE12 5306 0180 0007 1122 70, BIC: GENODE51FUL

Öffnungszeiten des **Pfarrbüros Rommerz** (Tel. 06655-987952):

Montag 10 Uhr bis 12 Uhr | Donnerstag 15 Uhr bis 18 Uhr

Email: mariae-himmelfahrt-rommerz@pfarrei.bistum-fulda.de

IBAN: DE33 5306 0180 0007 3232 55, BIC: GENODE51FUL

Öffnungszeiten des **Pfarrbüros Hauswurz** (Tel. 06669-247):

Dienstag 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Email: Pfarrei.Hauswurz@bistum-fulda.de

IBAN: DE55 5306 2035 0004 7100 61, BIC: GENODEF1GLU

Tel. Pfarrer Dr. Dagobert Vonderau: 06655-99949-0

Tel. Pfarrer Bernhard Merz: 06669-9182588

*Das Pfarrbüro in
Neuhofer ist am
22. Oktober 2024
geschlossen.*